



Weiterbildung in Gendermedizin

Universität Wie Krankheiten auftreten und verlaufen, hängt auch vom Geschlecht ab. So brauchen Patientinnen oft eine andere Diagnostik und Behandlung als Patienten und umgekehrt. Die Universitäten Bern und Zürich bieten daher einen gemeinsamen neuen Weiterbildungsstudien-

gang «Gendermedizin» an. Dieser soll die Ärzteschaft für geschlechtsspezifische Unterschiede in Diagnose und Behandlung sensibilisieren und auf den neuesten Stand der Forschung bringen, denn oft würden Symptome nicht richtig erkannt. In seiner umfassenden Form sei der Studiengang einzigartig in Europa, schrieb die Universität Bern gestern in einer Mitteilung. (sda)